

## neododo.

es war einmal, vor langer, langer zeit, ein dodo. das dodo, liebe kinder, war eine sehr, sehr neugierige kleine taube. Sie war so neugierig, dass sie alles, alles sehen wollte. sie flog über hügel, berge, flüsse und seen, über wüsten, wiesen und wälder und immer immer weiter. und alles gefiel dem dodo gut.

eines tages kam es ans meer. das meer war nichts als blau und darüber nochmals blau und dazwischen nichts als horizont. sowas hatte das dodo noch nie gesehen. und damit es vor neugierde nicht platzte, flog es übers meer, geradewegs auf den schnurgeraden horizont zu.

langsam wurde es ein wenig müde, aber es flog immer weiter. gegen abend, als die sonne golden leuchtend im horizont versank, flog dodo vor freude einige übermütige loopings. dabei sah es zurück und erschrak ein wenig, denn da, wo es hergekommen war, war kein land mehr zu sehen, nur noch meer. wo sollte es jetzt landen, um körner zu picken und zu schlafen? aber es war ja schon oft tage- und nächtelang durchgeflogen, und der wind war günstig. mutig flog dodo weiter.

nach einigen tagen war es sehr, sehr müde. ein bleigrauer sturm zog auf. verzweifelt liess sich das dodo treiben. die aufgepeitschten wellen griffen nach ihm, und der regen klebte seine federn zusammen. erst als es schon alle hoffnung sinken lassen wollte, und sich selbst in den wellen versinken sah, wurde es vom sturm an land geworfen.

das dodo hatte eine kleine insel entdeckt. es war eine richtig gute insel, mit vielen fetten körnern. und das beste war: es gab keine hunde, keine ratten und keine katzen, die ihm nachstellen konnten. es gab überhaupt nichts, worüber es sich hätte sorgen machen müssen. es war im dodoparadies.

tagein tagaus frass sich das dodo toll und voll. es wurde immer grösser, sein bauch immer dicker, sein schnabel immer stärker und seine flügel wurden klein und flauschig. wozu hätte es noch fliegen sollen? es watschelte herum, pickte körner, betrachtete den horizont, und war glücklich.

doch eines schönen tages war der horizont voller weisser flecken. es waren segelschiffe, die auf die insel zukamen. neugierig watschelte das dodo am strand hin und her. da landeten boote mit portugiesen, holländern, arabern, chinesen, hunden, ratten und katzen und frassen das verblüffte dodo einfach auf.

und wenn es noch nicht wiedergeboren worden ist, dann ist es bis heute tot.

wir wollen an dieser traurigen stelle, liebe kinder, zusammen einige schweigesekunden zum gedenken an das arme dodo abhalten.

Nicht übersetzen: (ich blase einige daunen in die luft. die schweigesekunden dauern, bis alle federn zu boden gefallen sind...)

---

viele **gengedanken**. vielen dank. wir propagieren die unverzügliche genetische rekreation des dodo. es lebe der **neododoismus**. es lebe das **neododo**.